Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 19

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

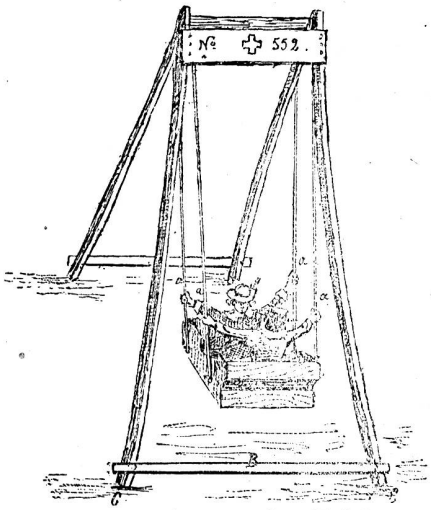
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ende des zu durchschneidenden Holzes die Drahtkrempe der Schutzhaube erreicht hat, des Stabes mit der eisernen Spitze zum Weiterschieben des Holzes zu bedienen."

Die Patentschaukel von H. Ris, Zimmermeister in Thun

(Eidg. Patent Nr. 552)

ist eine Erfindung, welcher gewiss eine grosse Verbreitung zu Theil werden wird, zumal sie nicht nur im Garten, sondern auch im Hause gebraucht werden kann, leicht transportabel, an jedem ebenen Platze aufstellbar und ganz gefahrlos ist. *Der Sitz schwingt nämlich stets horizontal und wird von den Insassen selbst bewegt.* — Zusammengelegt nimmt sie wenig Raum ein und kann also leicht remisirt werden, was für Privathäuser, Hôtels und Sommerwirthschaften sehr wichtig ist und wesentlich zur langen Haltbarkeit des Apparates beiträgt.



Ihre Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Angenommen, das Gestell komme zusammengelegt aus dem Aufbewahrungsort. In diesem zusammengeklappten Zustande wird es auf den Boden gestellt, wo die Schaukel zu stehen kommen soll, worauf die Füsse C auseinander gezogen werden, bis die Zentrirzapfen an der Spize in die betreffenden Löcher passen. Hierauf wird das ganze Gestell aufgestellt und die Spannriegel zum Ausbiegen der Füsse an die Schraubenköpfe in C eingehängt, der Schaukelsitz in die Löcher der Hängstangen A gebracht, so dass die Schieber in die Nuth der Zapfen fallen.

Die vier Füsse sollen, wenn weicher Boden vorhanden ist, etwa 8 cm in die Erde eingegraben werden; bei glattem Boden muss durch resp. Fusslatten oder Verspannen der Fussenden eine Längsverbindung hergestellt werden, damit die Füsse nicht ausgleiten. — Beim Zusammenlegen verfahre man in umgekehrter Ordnung.

Diese Ris'sche Patentschaukel geht sehr leicht und wird, wie gesagt, von den Insassen selbst in Schwingung versetzt und erhalten.

Literatur.

Lehnhausen, Moderne Möbelneuheiten. Die achte Lieferung dieses bedeutenden und in Hannover mit dem ersten Preis und der silbernen Medaille prämirten Werkes enthält die Einrichtung eines Damenzimmers. Salonschrank, Damenschreibtisch, Tisch, Sophagestell, Sesselgestell, Stuhlgestell, Hocker und Postament. Von dieser 8. Lieferung läßt sich nur das schon oft Gesagte wiederholen. Es ist ein Hülfswerk ersten Ranges. Die Formen der einzelnen Stücke zeigen eine einfache, gediegene Eleganz, die Entwürfe kennzeichnen den praktischen, aber auch den kunstsinnigen Meister, der mit feinem Verständniß das Schöne mit dem Nützlichen und Bequemen zu vereinigen versteht. Daher sei auch diese 8. Lieferung allen Möbelschreinern, sowie allen Gewerbeschulen noch ganz besonders empfohlen.

Sämmtliche erschienenen Lieferungen sind durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in St. Gallen zu beziehen. Preis Fr. 8 per Lieferung.

„Wahl der Bedachung" nennt sich ein durch Abbildungen erläutertes Werkchen, welches die Vortheile und Nachtheile, sowie die Feuersicherheit und die Herstellungskosten der verschiedenen Bedachungsarten aus Schiefer, Ziegel, Zink, Wellblech, Asphalt 2c. miteinander vergleicht und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung zweckmäßiger, dauerhafter und wohlfeiler Bedachungen ertheilt. Das Werkchen ist verfaßt von Herrn A. W. Andernach in Beuel am Rhein und wird von dem Verfasser an Jedermann, der es wünscht, postfrei und umsonst versandt.

Fragen.

398. Wer ist beständiger Abnehmer von tannenen Möbeln?

399. Gibt es in der Schweiz Fabrikanten von Maschinen für Mineralwasserfabrikation? Existirt ein Buch über neueste Einrichtungen dieser Branche?

400. Welches Geschäft setzt am solidesten und billigsten in Glaserdiamanten, die Steine wieder ein, eventuell ersetzt solche auch durch neue?

401. Wer erstellt Schieferdächer und zu welchem Preis? Gefällige Offerten an L. Gatzsch in Rüti, Kt. Zürich.

402. Wer liefert Fensterscheiben mit verschiedenen Verzierungen? Unterzeichneter sollte in ein Hotel zum „Löwen" Fenster liefern, die unterste Scheibe mit einem Löwen. Offerten mit Preisangabe sind erwünscht von Gloor, Schreiner, Boniswyl.

403. Wer hätte einen kleinen Dynamo von zirka 60—70 Volts und 8—12 Ampères billig zu veräußern?

404. Wo könnte ein passender Wassermotor von zirka $1/2$—1 Pferdekraft zu obigem Dynamo bezogen werden?

405. Wer ist Spezialist in Berner Oberländer-Tischen mit Damenspieleinlagen von verschiedenen Dimensionen?

406. Wie kann ein Weiher, welcher an zwei Seiten ein hohes Bord hat, am einfachsten, dauerhaftesten und billigsten ausgebessert werden, da derselbe an einigen Stellen rinnt?

407. Wo ist die beste Bezugsquelle für Schulbank-Beschläge, St. Galler System?

408. Wer in der Schweiz liefert Korkabfälle und zu welchem Preis?

409. Wer hat noch ein in gutem Zustande befindliches rundes oder vierkantiges, eisernes Reservoir für Wasser zu verkaufen? Inhalt 1000—1500 Liter?

410. Wer ist Verfertiger von Drahtcharnieren?

411. Wer verzinnt einen größeren, viereckigen Papageikäfig, der von rohem Eisen verfertigt ist, 85 Centimeter hoch und 43 Centimeter breit?

412. Wer liefert einen neuen, kleineren eisernen Drehbank bester Konstruktion für Holzdrechsler mit Fußbetrieb?

413. Wer befaßt sich mit Anlagen von Ziegeleien und liefert Pläne zu Ziegelöfen?

414. Wer liefert kleinere und größere solide Destillirapparate für Apotheker und Droguisten?

Antworten.

Auf Frage **388** und **390.** Ich bin Käufer von Lattenholz. Möchte mit den Fragestellern in Korrespondenz treten. Ad. Rudoll, Holzhandlung, Selzach bei Solothurn.

Auf Frage **397.** Das beste Verfahren zum Abziehen von Fladerpapier ist folgendes: Die Rückseite des Papieres wird mit einem Schwamm gut angefeuchtet und dann auf irgend eine zur Verfügung stehende glatte Fläche, welche vorher gut naß gemacht wird, glatt aufgelegt. Nach zwei bis vier Minuten ist dann das Papier durchweicht, das vorher matte Muster glänzt und man prüft durch Aufdrücken des Handballens, ob das Muster sich leicht abzieht. Dann wird die Fläche, worauf abgezogen werden soll, mit einem feuchten Leder oder Tuch so abgerieben, daß dieselbe gleich und mäßig feucht ist. Das Papier wird nun mit der bedruckten Seite glatt darauf gelegt, mit einer Bürste mäßig stark angerieben und dann abgezogen. Nach dem ersten Abzuge kann damit sofort ein zweiter, dritter und vierter Abzug gemacht werden; man muß aber darauf sehen, jedesmal, etwas stärker zu bürsten und jedesmal die Fläche, worauf man abzieht, etwas weniger feucht zu machen. Jeder Abzug muß sofort, das heißt ehe die Farbe Zeit zu trocknen hat, der Länge nach vertrieben werden. Bei sorgfältiger Beobachtung dieser einfachen Regel erzielt man ausgezeichnet schöne Abzüge und zwar sind die zweiten, dritten und vierten Abzüge, da sie sich, weil das Papier im Gebrauche ja allmälig auch

auf der bedruckten Seite feucht wird, besser vertreiben lassen, am schönsten. Fladerpapiere in großer Auswahl liefert die Lack- und Farbenfabrik in Chur. Musterbuch franko zu Diensten.

Auf Frage **394.** Die Konstruktion des explodirten Kachelofens ist uns nicht bekannt, aber wir vermuthen, derselbe sei mit senkrecht auf- und niedergehenden Zügen erstellt oder der Zugschieber sei nicht zu oberst, sondern in der Mitte der Höhe angebracht gewesen. Diese Konstruktionen nützen die Wärme gut aus, geben aber im obern Theil Raum zu Ansammlungen von Gasen, welche im vorliegenden Falle bei den frühern Heizungen zum explodiren noch zu feucht waren und allmählig getrocknet, sich bei der letzten Heizung entzündeten. Die Holzkohlen und wenigen Spähne oder Rinde, welche auf einmal eingebracht wurden, wären für sich allein nicht im Stande gewesen, solche Explosionen zu verursachen, welche schon mitunter vorgekommen sind. Je dichter ein solcher Ofen im obern Theile war, desto eher konnten sich Gase ansammeln. Um dieses sicher zu verhüten, soll man die Feuerzüge stets ansteigend hin- und herführen und den Zugschieber am obersten Hohlraum der Ofenzüge anbringen. Beim Austrocknen eines neu erstellten Kachelofens soll die Feuerthüre ganz offen bleiben, damit viel Luft durchziehen und Feuchtigkeit abführen kann. B.

Auf Frage **391.** Der Petroleummotor „Gnom" ist von den uns bekannten Konstruktionen der geschlossenste und was nicht zu übersehen ist, die Schmierung auch bei wenig Aufmerksamkeit am zuverläßigsten und die Anschaffungskosten am billigsten; dieses allein darf jedoch nicht entscheiden, denn bei anhaltender Verwendung ist derjenige Motor am billigsten, welcher den kleinsten Petrolverbrauch erfordert, und dieses wird nur durch einen guten, recht heißen Verdampfungsapparat erreicht, wie ihn z. B. das System Weber in Menzikon hat; daß Gas- und Petrolmotoren einen penetranten Geruch verbreiten und öfter exakt gereinigt werden müssen, setzen wir als bekannt voraus. J.

Auf Frage **395.** Die besten Schmiedehämmer für Motorenbetrieb im Kleinbetrieb sind Federhämmer und darunter die Systeme, welche die längste Feder haben. Die besten Lieferanten: Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen u. A. m. C.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. **Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.**

Bauarbeiten. Die Leih- und Sparkasse des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachfolgend bezeichneter Arbeiten für ein neu zu erstellendes Verwaltungsgebäude: Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, sowie das Erstellen der nöthigen Jalousien. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen bis 10. August auf dem Bureau der Leihkasse zur Einsicht offen. Schriftliche Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Verwaltungsgebäude Kloten" bis zum 10. August franko an Herrn J. Kuhn, alt Präsident in Dietlikon, zu richten.

Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Aufnahmsgebäude der oberaargauischen Armenverpflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bauvorschriften liegen beim bauleitenden Architekt, Herrn Otto Lutstorf Laupenstraße Nr. 6 in Bern, zur Einsicht auf, woselbst auch Blanco-Devise bezogen werden können. Diesbezügliche Offerten sind bis und mit dem 13. August 1892 dem Präsidenten der Direktion, Herrn Oberst Mägli in Wiedlisbach, einzureichen.

Eisenkonstruktionen. Die Anfertigung und Aufstellung von 22 Blechbalken-Brücken aus Schweißeisen im Gewicht von zirka 88,700 Kilo Schweißeisen und 7500 Kilo Gußeisen, sowie einer Passerelle über den Bahnhof Rorschach aus Schweißeisen im Gewichte von zirka 25,600 Kilo sind zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen oder bei ihm bezogen werden. Lieferungsofferten sind bis zum 20. August daselbst einzureichen.

Wasserversorgung Bischofszell. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Quellenfassung; b) das Liefern und Legen der Gußleitungen, sowie der Bau eines Reservoirs von 700 Kubikmeter Inhalt. Pläne, Pflichtenheft und Eingabeformulare können im Rathhaus besichtigt werden. Weitere Auskunft ertheilt Herr Gemeinderath Rutishauser. Eingaben nimmt das Gemeindeammannamt bis zum 12. August entgegen.

Glockenstuhl. Die katholische Kirchenverwaltung Ragaz hat einen neuen Glockenstuhl zu erstellen und sind diesbezügliche Anfragen und Kostenberechnungen bis zum 8. August an Präsident J. Eichmüller einzureichen. I. Glockenstuhl aus Lärchenholz, II. Glockenstuhl aus Eisenkonstruktion.

Orgel. Die Kirchgemeinde Sumiswald, Kt. Bern, beabsichtigt, auf Frühjahr 1893 eine neue Orgel von 16—18 Registern erstellen zu lassen. Tüchtige Orgelbauer wollen sich bis zum 20. August melden bei Herrn A. Marti, Handelsmann in Sumiswald, Präsident des Kirchgemeinderathes, oder beim Pfarramt, woselbst nähere Auskunft erhältlich.

Der Bau einer steinernen Brücke von 9 Meter Radius über den Lombach zu Habkern wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Das Projekt, wie auch das Bedingnißheft liegen auf dem Bureau des Bezirksingenieurs in Interlaken zur Einsicht bereit. Angebote in einem bestimmten Prozentsatze unter der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind postfrei und mit der Bezeichnung „Lombachbrücke" vor dem 15. August an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzusenden.

Lieferung von Militärausrüstungsgegenständen pro 1893. 80 Tornister Nr. I, 820 Tornister Nr. II, 1200 Feldflaschen, 250 Gamellen. Lieferungstermin 2. Januar 1893. Angebote mit der Aufschrift „Lieferung für Ausrüstungsgegenstände" sind bis und mit 20. August an Zeughausdirektor J. Stigeler in Aarau einzureichen. Offerten ohne Preisangabe bleiben unberücksichtigt.

Mechanische Schreinereien und Parquetfabriken sind eingeladen, äußerste Preise franko Schaffhausen für Reißbretter in Tannen-, Pappel- und Lindenholz einzusenden. Ausschreiber sind seit 15 Jahren bei Schulen, Behörden und Händlern eingeführt und wünschen den Jahresbedarf en bloc in Fabrikation zu vergeben. Angebote sind zu richten an Fritz Kradolfer „zum alten Bären", Vorstadt, Schaffhausen.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten zum Schloß am Alpenquai in Zürich sind zu vergeben. Von den bezüglichen Akten ist auf den Bureaux der Herren Architekten Ernst u. Co., Rämistraße 35, Zürich, Einsicht zu nehmen, woselbst auch Uebernahmsofferten bis 13. August entgegengenommen werden.

Blitzableiter. Für die Erstellung eines Blitzableiters auf dem Kirchthurm zu Kirchberg, Kt. Bern, werden Uebernahmsofferten bis und mit 15. August 1892 entgegengenommen von Herrn Kirchgemeinderathspräsident Haudenschild, Thierarzt daselbst.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Riesbach, Zollikon, Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Feldbach-Hombrechtikon, der Haltestelle Wipkingen und der Wärterhäuser auf offener Linie im Betrage von zirka **einer Million Franken** werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Baubureau der schweiz. Nordostbahn, Glärnischstraße Nr. 35 Zürich, einzusehen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Die Angebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen sind unter der Aufschrift „Hochbaueingabe der rechtsufrigen Zürichseebahn" bis zum 20. August d. J. der Direktion der schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Große Restbestände neuester doppeltbreiter Damenkleiderstoffe bedeutend in den Preisen reduzirt, im **Saison-Ausverkauf** per Meter 45, 95, 1.25, 1.45 (Fabrikwerth Fr. 1.40 bis 3.75), sowie **waschächte Foulards** (ca. 6000 Muster) zu 27, 33 und 45 per Elle. Jedes Längenmaß an Private liefert
Das Versandthaus **Oettinger & Co., Zürich.**
Muster umgehends. Neueste Modebilder gratis.

An die schweizerischen Handwerksmeister.

In Folge der bekannten Richtschnur-Initiative wurde die Gründung eines kleingewerblichen Genossenschafts-Verbandes angeregt, und hierüber Berathungen gepflogen: dieselben sind nun soweit gediehen, daß einem größeren Kreise einig gehender Genossen die Sache begutachtend und berathend vorgelegt werden kann, und ist hiefür eine größere Versammlung vorgesehen auf Sonntag den 14. August 1892, Nachmittags 2 Uhr, in Romer's Hotel garni, 1. Stock, Zürich, nächst dem Bahnhof (Lokal des kantonalen zürcherischen Gewerbehalle-Vereins). Ohne näher auf die Materie einzutreten, können wir heute schon versichern, sofern sich das Interesse weiter entwickelt, daß der Erfolg gesichert wird.

Etwaige Mitglieder schon bestehender Genossenschaften, Gewerbehallen 2c. dürften bestens willkommen sein.

Das Initiativkomite Zürich und Schaffhausen.